



N^{r.} 2

Euses

Quartier

Forum des Quartiervereins
Wesemlin | Dreilinden

Sommer 2008

- 3 Ein erfolgreiches Duo
- 4 Entdeckung Pilgerweg
- 5 Eindrücke aus Prag
- 7 Ein Arbeitsplatz für 170 Menschen
- 8 Betreuungsangebote im Quartier
- 12 30 Jahre Wäsmeli-Cup

Mobilfunkantennen in Wohngebieten

Mehrere Anrufe besorgter Quartierbewohnerinnen und -bewohner veranlassen mich, das Thema Natelantennen an dieser Stelle noch einmal aufzugreifen und zu informieren.

Das Bundesgericht hat klärende Entscheide zur Bewilligung von Mobilfunkantennen in Wohngebieten erlassen. Es hält fest, dass die zulässige Strahlenbelastung abschliessend durch Bundesrecht geregelt wird; Kantone und Gemeinden dürfen diesbezüglich keine strengeren Vorschriften erlassen. Sind die Strahlungsgrenzwerte und die Bauvorschriften eingehalten, muss das Baugesuch bewilligt werden. Die Baubehörde darf das Gesuch auch dann nicht ablehnen, wenn sich Anwohner gegen ein Antennenprojekt zur Wehr setzen. Im Klartext: Kantone und Gemeinden haben wenig Spielraum, Mobilfunkantennen zu verhindern.

Was kann man tun, wenn man Mobilfunkantennen im eigenen Wohnquartier möglichst verhindern möchte?

1. Hauseigentümer sind zu ermutigen, keine Mietverträge mit Antennenbetreibern abzuschliessen. Nur wenn die Mobilfunkanbieter einen geeigneten Stellplatz finden, können Sie ein Baugesuch stellen.

2. Gemeinden und Kantone haben im Bereich des Bau- und Planungsrechts (nicht aber im Umweltschutzrecht) einen beschränkten Spielraum, um Antennenprojekte in bestimmten Gebieten einzudämmen. Der Quartierverein hat dem Stadtrat von Luzern beantragt, diesen Spielraum auszuloten und geeignete planerische Massnahmen gegen den Antennenwildwuchs in Wohngebieten zu treffen.

3. Nachbarn sind bei Baugesuchen einspracherechtigt. Wer Einsprache erhebt, kann darüber wachen, dass die rechtlichen Voraussetzungen (insbesondere auch die Strahlungsgrenzwerte) eingehalten werden. Die Bewilligungsbehörde muss indes auch von Amtes wegen auf der Befolgung der gesetzlichen Vorschriften bestehen.

4. Wenig wirksam sind Unterschriftensammlungen und Protestaktionen von Anwohnern gegen Antennenprojekte. Die Behörden sind verpflichtet, Baugesuche nach den gesetzlichen Vorschriften zu beurteilen. Sind alle Vorschriften eingehalten, muss die Bewilligung erteilt werden. Da helfen auch Proteste aus der Bevölkerung nichts.

5. Wer generell einen strengeren Strahlenschutz oder strengere Schutzbestimmungen gegen Strahlungen in Wohngebieten befürwortet, der wende sich an die Politiker und an die politischen Parteien. Diese können sich auf Bundesebene für

strengere Schutzvorschriften einsetzen.

6. Wer sich konsequent gegen Antennen im eigenen Lebensraum wehrt, sollte auch Einschränkungen beim Mobilfunkempfang in Kauf nehmen.

Was tut der Quartierverein?

- Der Quartierverein klärt seine Mitglieder über die rechtliche Situation und die rechtlichen Möglichkeiten auf.
- Er rät den Hauseigentümern vom Abschluss von Mietverträgen mit Mobilfunkanbietern ab.
- Er beantragt beim Stadtrat die Prüfung und Einführung zulässiger planerischer Massnahmen gegen den Wildwuchs von Mobilfunkantennen in Wohngebieten.
- Er orientiert Stadtrat und Behörden über die Stimmung im Quartier und die Reaktionen der Quartierbewohner bei Antennenprojekten.

Was tut der Quartierverein nicht?

- Er führt keine Einsprache gegen Baugesuche (da nicht einspracheberechtigt).
- Er beteiligt sich – aus oben erwähnten Gründen - nicht an Unterschriftensammlungen oder sonstigen Protestaktionen gegen konkrete Antennenprojekte.

Peter Schumacher

Werden auch Sie Mitglied

Der Quartierverein Wesemlin-Dreilinden wurde 1927 in Luzern gegründet und ist politisch und konfessionell neutral.

Er stellt sich folgende Aufgaben:

- er wahrt und fördert die Quartierinteressen auch vor den Behörden
- er pflegt die Quartiergemeinschaft
- er nimmt Anregungen und Wünsche entgegen
- er fördert die Kontakte im Quartier
- er führt Veranstaltungen und Anlässe durch

Interessieren Sie sich für die Belange Ihres Quartiers?

Es freut uns, Sie willkommen zu heissen.

Melden Sie sich mit beiliegendem Talon an.

Ich melde mich als Einzelmitglied an. CHF 25.-

Wir melden uns als Doppelmitglieder an. CHF 40.-

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Quartierverein Wesemlin-Dreilinden

c/o Karen Ziegler, Stauffacherweg 15, 6006 Luzern

Wort des Präsidenten

Liebe Vereinsmitglieder,

liebe Quartierbewohnerinnen und -bewohner

Generalversammlung 2008

An der GV vom 11.4.2008 durften wir 175 Mitglieder und Gäste im Casino Luzern begrüßen. Das grosse Interesse an unserem jährlichen Hauptanlass freut und ehrt den Vorstand. Unsere Gäste aus der Luzerner Kabarettzene, Lili Sorglos und Trotz Piano, trugen Lieder aus den 1920-er Jahren vor und gaben Kostproben aus ihrem neuen Programm.

Im offiziellen Teil wurde Rückblick auf das Vereinsjahr 2007 und Vorschau auf künftige Projekte gehalten. Vorstand und Präsident wurden wiedergewählt. Stadträtin Ursula Stämmer orientierte über Massnahmen im Sicherheitsbereich (siehe auch S. 11). Kulinarisch umrahmt wurde der Anlass durch einen Hauptgang aus der Casino-Küche und dem Dessert, welches von den Geschäftsleuten vom Wesemlin gesponsert wurde.

Quartierpolizei

Stadt- und Kantonspolizei wollen fusionieren. Die heute bestehende Quartierpolizei soll aufgehoben werden. Verschiedene Quartiervereine setzen sich vehement für den Erhalt der Quartierpolizisten in der heutigen Form ein. Auch der Quartierverein Wesemlin-Dreilinden schätzt die Arbeit der Quartierpolizisten. Wir setzen uns ein für eine bürgernahe Polizei, die auch in den Wohnquartieren präsent ist und für grösstmögliche Sicherheit sorgt. Wichtig ist uns ferner ein direkter und unkomplizierter „Draht“ zur Polizei. Wir fordern erreichbare Ansprechpartner, welche das Quartier und dessen Anliegen und Problemstellen kennen. Über die Art der Umsetzung sind wir gesprächsbereit. Wir sind zuversichtlich, dass eine quartiergerechte und bürgernahe Polizeiversorgung auch in Zukunft gewährleistet wird.

Einfahrt Wesemlinstrasse – Zürichstrasse

Die Einfahrt der Wesemlinstrasse in die Zürichstrasse soll neu gestaltet werden. Die Stadt plant, entlang der Zürichstrasse ein durchgehendes Trottoir zu erstellen. Wer in die Wesemlinstrasse einbiegen will, muss dieses Trottoir überqueren. Dank dieser Massnahme, welche der Quartierverein im letzten Jahr vorgeschlagen hat, werden die Sicherheit der Fussgänger erhöht und die Wesemlinstrasse als reine Quartierstrasse besser erkennbar. Wir erhoffen uns eine verkehrsberuhigende Wirkung. Zur Vermeidung von Umwegfahrten sind wir gegen die Einführung von Abbiegeverboten im Bereich der Einmündung.

Mobilfunkantennen in Wohnquartieren

Antennenprojekte stossen in unserem Quartier auf eine entschlossene Gegnerschaft. Gleichzeitig nutzen die meisten Bewohner die Mobilfunktechnologie, und Handys funktionieren bekanntlich nur im Empfangsbereich einer Antenne. Wie verhält sich der Quartierverein gegenüber Antennenprojekten im Quartier. Der Vorstand hat sich darüber unterhalten. Lesen Sie dazu den ausführlichen Bericht.

Vereinsbeitritt

Der Quartierverein setzt sich ein für die Anliegen der Quartierbewohner. Als mitgliederstarker Verein können wir einiges bewirken. Treten auch Sie dem Quartierverein bei. Die Anmeldung kann über unsere Homepage www.wesemlin.ch oder mit schriftlicher Beitrittserklärung an unsere Aktuarin Karen Ziegler, Stauffacherweg 15, 6006 Luzern, erfolgen.

Ich wünsche Ihnen einen warmen, sonnigen Sommer und lange, ereignisreiche Ferien.

Peter Schumacher,

Präsident Quartierverein Wesemlin-Dreilinden





Lothmar Steinke und Daniel Lengacher

Die verdienstvollsten Wesemlianer 2008

Einen Höhepunkt und eine Überraschung hat jede Generalversammlung des Quartiervereins Wesemlin-Dreilinden: Die Bekanntgabe des „verdienstvollsten Wesemlianners“. 2008 waren es zwei: Lothar Steinke und Daniel Lengacher – das OK des bekannten, beliebten und traditionellen Grümpelturniers Wäsmeli-Cup. Lothar Steinke hält die Fäden in der Hand und Daniel Lengacher unterstützt ihn dabei grossartig. Der Wäsmeli-Cup ist aus dem Terminkalender nicht mehr wegzudenken und feiert heuer sein 30-jähriges Jubiläum. In den 30 Jahren organisierten verschieden Quartierbewohner und Fussballfans den Cup, so beispielsweise Beat Bachmann, Meinrad Grüter oder Peter Häfliger.

Kontaktbörse Staubsauger

Beide geehrten Organisatoren wohnen im Wesemlin. In diesem Bericht konzentriere ich mich vor allem auf die Familie Steinke, die 2002 die Organisation des Cup übernommen hat und viel Freizeit dafür einsetzt. Lothar ist 46-jährig und mit Kathrin verheiratet, die auch schon an alle Ü 40-Anlässe gehen darf. Die Suche nach einer Arbeitsstelle hat die beiden vor 17 Jahren nach Luzern gebracht. Sie haben zwei Kinder, die 16-jährige Carole und den 14-jährigen Michi. Alle vier sind jeweils am Cup auf dem Spielfeld. Lothar Steinke arbeitet in einem 70-Prozent-Pensum beim schulpyschologischen Dienst in Rothenburg; Kathrin ist Logopädin in Willisau. Kennen gelernt haben sich die beiden in Freiburg, als sie während der Studienzeit im gleichen Haus lebten. Er in einer Männer- und sie in einer Frauen WG. Und es war

der Staubsauger der Frauen-WG, der den ersten Kontakt zwischen den beiden herstellte!

Wenn Lothar Steinke nicht arbeitet, nicht Fussball spielt oder den Cup organisiert, ist er ein rüüdiger Fasnächtler, der sich in seiner Freizeit zurück zieht und an seinem Sujet bastelt. Auch in der fasnachtslosen Zeit bastelt er, schweisst und modelliert in seiner Werkstadt in Emmen. Gemeinsame Hobbys der beiden sind: Wandern, Segeln, Skitouren und die Rigi.

Unterschriften gegen die Cup-Pause

Als ich mit Kathrin und Lothar zusammen sass, wollte ich wissen, wie Lothar dazu kam, den Wäsmeli-Cup zu organisieren. Seine Antwort war überraschend: „Aus Faulheit“. Doch dann holt er noch ein wenig aus. Sein Sohn Michi wollte unbedingt Fussball spielen. Lothar setzte sich dafür ein. Heute hat der FC Wesemlin, ein Plausch-Fussball-Club für Primarschüler, fünf Knaben- und eine Mädchenmannschaft. Für ihn war es dann eine logische Folge, das OK für den Wäsmeli-Cup zu übernehmen, als der Quartierverein wegen des 75-Jahr Jubiläums eine Cup-Pause einschalten wollte. Ausschlag gab eine Unterschriftensammlung von Schülern, welche die Cup-Pause nicht hinnehmen wollten. Mit Franz Bucher und Hilar Stadler hatte er nicht nur Nachbarn, sondern auch gleich Mithelfer. Später stiess Daniel Lengacher als engagierter Mitstreiter dazu. Kaum ins Quartier gezogen, hat er - eben auch „verdienstvollst“ – sogleich engagiert mitgeholfen.

Vorbereitungen bei Dunkelheit

2008 spielten auf dem Gartenheimplatz sage und schreibe 39 Mannschaften – bunt gemischt. Vom Dreikäsehoch, bis zu nicht mehr ganz jungen Semestern mit bereits etwas ergrautem Haar. Am Vorabend des Turniers wird der Fussballplatz von Lothar und Daniel für das Turnier hergerichtet. Zusätzliche Tore werden aufgestellt, die Linien gezeichnet und natürlich auch die Reklameplachen aufgehängt. Diese Arbeiten passieren meist nach 21 Uhr und im Licht von zwei Autoscheinwerfern, so dass man den Eindruck bekommen könnte, dass die beiden etwas Verbotenes tun.

Ein Preis für alle

Die Organisation ist genau durchdacht. Je nach Alter werden alle angemeldeten Mannschaften in verschiedene Gruppen aufgeteilt, so dass jede mindestens drei Spiele hat und anschliessend noch zu den Klassierungs- oder Finalspielen anzutreten hat. Am Ende des Turniers findet beim Wesemlin Träff die Rangverkündung statt. Jede Mannschafterhält einen Preis, der per Losentscheid verteilt wird. All diese Preise werden von den beiden Organisatoren bei Sponsoren und Freunden zusammen gesucht. Schon das ist eine grosse Leistung. Herzliche Gratulation zur Ehrung und Danke für den grossen Einsatz, den beide jährlich für den Wäsmeli-Cup leisten.

Peter Stadelmann

Anmeldung Wäsmeli-Cup 2008 Seite 12

gekodesign

gekodesign by jamo gmbh | jacqueline moser
wesemlinring 10 | 6006 luzern | 041 422 0103
www.gekodesign.ch | jam@gekodesign.ch

communicate
motivate
surprise
we inspire

Alois Herzog AG
Sanitär, Spenglerei
Reparatur-Service

Tribtschenstrasse 72
6005 Luzern
Tel. 041 368 98 98
Fax 041 368 98 99

Einheimischer Fluss.
Wasserkraft von ewl schont die Umwelt.

ewl energie wasser luzern
Industriestrasse 6, 6002 Luzern
Telefon 0800 395 395, Telefax 041 369 42 06
info@ewl-luzern.ch, www.ewl-luzern.ch

vis à vis Lido
www.yogacenterluzern.ch
079 603 06 87

YOGA
center
LUZERN

Detailist mit
MIGROS
Produkten

Weinaktion aus Mendoza Argentina
TRAPICHE Torrontes weiss 0.75 5.90
TRAPICHE Malbec 0.75 6.90
TRAPICHE Cabernet Sauvignon 0.75 6.90

Fischverkauf
ab Wagen von der Forellenzucht König
Jeden Dienstag von 15.15-16.15 Uhr

Bio Fleischwaren
vom Ueli Hof
und neu auch auf Bestellung
nach Ihren individuellen Wünschen

Herzlichen Dank, dass Sie unseren
Quartierladen berücksichtigen.

Familie Stadelmann und Personal

Migros Detailist
Mettenwylstrasse 16, 6006 Luzern
Tel 041 429 30 40, Fax 041 429 30 41
dmp.wesemlin@gmlu.ch

Zu mieten gesucht im Wesemlinquartier
ruhiger

Praxisraum

für Körpertherapie (klassische Massage,
Fussreflexzonen, Klangschalentherapie)

Alternative: 4-Zimmer-Wohnung mit
Möglichkeit zum Einrichten von
Praxisraum

Angebote unter:
078 827 05 99
www.lebensklang.ch

Frischer Wind

Meine Bank

Luzerner
Kantonalbank

BALLET-STUDIO-WESEMLIN
Irene Aschwanden
Wesemlinstrasse 38, 6006 Luzern
Telefon 041 / 420 16 70

**BALLET für KINDER
und ERWACHSENE**
Gymnastik für Damen

Kleider machen Leute, MODE macht schick!

schneidert nach Ihren Ideen und Wünschen
in edelsten Stoffen

Näh- und Schneiderkurse
für AnfängerInnen und Fortgeschrittene
in Kleingruppen, 12 Lektionen à 3 Std.
Kursbeginn jeweils August und Januar

Couture-Atelier
Esther Ziltener Damenscheiderin FA
Kapuzinerweg 31 6006 Luzern
Tel 041 420 27 10 ziltmo@bluewin.ch

Panasonic
ideas for life

**High Definition
LCD Fernseher**

TX-D32LF72F
LCD-Fernseher mit 1'366x768 Pixel, Bilddiag-
onale von 32"/80 cm, hochauflösendes IPS Alpha
Panel, V-real Technologie, DVB-T Tuner integriert,
Betrachtungswinkel 178°, LCD-AI Technologie,
100Hz Motion Picture Pro, Viera Link für ein-
fache Bedienung in Kombination mit anderen
kompatiblen Produkten von Panasonic, SRS Tru-
Surround XT, 2000 Seiten Teletext, 2 HDMI An-
schlüsse, PC-Eingang, inkl. Tischfuss
3 Jahre Bring-in Garantie
Fr. 2190.-

info@tv-erismann.ch

Verkaufsladen - Schibiweg 6 - 6006 Luzern - Tel. 041 420 45 44
Servicecenter - Luzernerstr. 28 - 6030 Ebikon - Tel. 041 420 45 00

Der Pilgerweg von Ebikon ins Wesemlin – Eine Spurensuche



Der heute noch bestehende Pilgerweg



Aufgang zur Scheune Ausserschachen



Geländeabsatz beim Walter-Linsenmaierweg
die Sträucher in der Bildmitte verdecken
den Einschnitt durch die Krete,
welche rechts zum Schloss Hünenberg verläuft



Abschnitt Richtung Unterlöchlihof



Kapelle beim ehemaligen Hof Unterlöchli

Im Ebikoner Quartier Schachen besteht ein Wegstück, das seit langem offiziell die Bezeichnung „Pilgerweg“ führt. Es ist Bestandteil einer Wallfahrtsroute, auf welcher einst die Pilger von Ebikon, aber auch von viel weiter her, zum Kloster im Wesemlin zogen. Der Zugang von Ebikon führte zuerst wahrscheinlich durch den heutigen Rotseeweg, auf welchem im 19. Jahrhundert ursprünglich die Eisenbahn gebaut werden sollte. Auf der Höhe des Rotseebades zweigt der noch bestehende Pilgerweg im spitzen Winkel von der Kaspar-Koppstrasse ab und mündet bei der Bushaltestelle „Hünenberg“ in die Luzernerstrasse.

Alter Weg – schwer zu finden

Sucht man nun auf der andern Strassenseite die logische Fortsetzung Richtung Wesemlinwald, wird man schnell fündig. Von der Bushaltestelle führt eine kurze Zugangsstrasse zur alten Scheune „Ausserschachen“. Hinter der Scheune ist in der Wiese unschwer ein Geländeabsatz erkennbar, der in südwestlicher Richtung leicht ansteigt und oberhalb des ehemaligen Tierweltpanoramas verschwindet. Der zweite, steilere Abschnitt ist sehr stark in den Hang geschnitten und am besten erhalten. Der obere Durchbruch durch die Krete war vor etwa 20 Jahren noch gut begehbar und ist heute durch Gestrüpp überwuchert. Dahinter, nun auf Stadtgebiet, verläuft die Wegspur zunächst gut sichtbar und verliert sich dann vor der kleinen Wegkapelle beim ehemaligen Bauernhof „Unterlöchli“. Das schmucke Chäppeli (wie man ähnliche Bauten auch an Jakobswegen antrifft), trägt die Jahrzahl 1507, stand früher ein paar Meter weiter unten am Weg und wurde in den 1960er-Jahren umgedreht an den heutigen Standort versetzt. Der Pilgerweg folgte von hier wahrscheinlich in einer Schleife zur oberen kleinen Strasse, dem Unterlöchliweg, der neben drei uralten Eichen zur Kapelle im Wesemlinwald führt. Der letzte Abschnitt bis zur Wallfahrtskirche geht dann durch den Wald hinauf und über heute moderne Strassen.

Neuer Platz fürs Chäppeli

Bekanntlich wird das Unterlöchli-Areal nächstens überbaut. Es wäre sehr zu wünschen, dass diese einzigartige Sakral- und Kulturlandschaft ihren Charakter nicht ganz verliert. Insbesondere sollte die kleine Kapelle, die den Neubauten in die Quere kommt, entlang dem historischen Weg neu aufgestellt werden; beispielsweise bei den drei Eichen.

Diese Landschaft wurde auch im Buch „Magisch Reisen SCHWEIZ“ von Pirmin Meier anschaulich beschrieben. Der beschriebene Weg vom Innerschachen zum Unterlöchli dürfte schon vor langer Zeit aufgelassen worden sein, denn er ist auf zwei vorliegenden Karten von 1854/1886 und 1931 nicht eingezeichnet.

Fred Gassmann

Klassenlagerbericht der Klasse 6a



Nach dem Besuch beim Bäcker

Am Montag 5. Juni trafen wir uns vor dem Schulhaus. Als wir um 11.00 Uhr im fahrenden Zug sassen, vertrieben wir uns die Zeit mit Kartenspielen und Chips essen. Im Lagerhaus in Oberrickenbach (NW) angekommen, assen wir Pick-Nick und bezogen anschliessend unsere Zimmer. Am Nachmittag spielten wir draussen Ping-Pong. Es gab auch noch einen Teamwettkampf, bei welchem wir Ping-Pong, Tschau-Sepp, Töggelichaschte spielten und Wettessen mussten. Das Abendessen war fein.

Am Dienstag brachen wir schon früh auf, um einem Bäcker über die Schultern zu schauen. Das Highlight war dann noch, dass wir unseren eigenen Zopf backen konnten. Anschliessend machten wir einen Rundgang durch das Dorf, besichtigten die Kirche und verweilten noch ein bisschen am Fluss. Zurück im Lagerhaus konnten wir verschiedene Ateliers wie Fimo, Zinn-Giessen oder Speckstein bearbeiten absolvieren. Am Abend gab es feine Älplermakronen. Als es dunkel war, spielten wir noch Nachtspiele. Schmuggeln und Leuchtfussball waren angesagt.

Am Mittwoch gingen wir auf die Wanderung. Wir liefen von Oberrickenbach nach Wolfenschiessen, besichtigten unterwegs einen kleinen Burgturm und „brätelten“ dort in einem Pfadiheim. Anschliessend gingen wir mit der Seilbahn hinauf und liefen zurück zum Lagerhaus. Nach der Wanderung konnten wir unsere eigene Pizza belegen und diese natürlich auch essen. Danach schauten wir noch den Film „Der verlorene Schatz der Tempelritter II“. Nach dem Film übernachteten wir unter freiem Sternenhimmel. Das war super. Am Donnerstag gingen wir mit Bus, Zug und Luftseilbahn auf die Gerschnialp oberhalb von Engelberg und fuhren mit Trottinets den Berg runter. Das Mittagspick-nick assen wir in einem Park in Engelberg und gingen dort auch noch auf den Spielplatz. Am Nachmittag waren wir dann noch im Hallenbad. Nach dem Abschlussessen, das aus feinen Fajitas bestand, machten wir einen „Bunten-Abend“ mit Lotto. Beim Lotto gewannen wir gesponserte Badetücher, T-Shirts, Spielsachen und viele andere tolle Sachen. Zum Abschluss gab es dann noch Glace.

Am Freitag mussten wir die ganze Unordnung, die wir gemacht hatten, wieder aufräumen und das Lagerhaus reinigen. Auch der Koffer musste gepackt werden. Das letzte „Mahl“ assen wir draussen und fuhren dann mit dem Zug nach Hause. Das tolle Lager geleitet hatten Oliver Klapproth (unser Lehrer), Tabea Bregger (Lehrerin im Felsberg) & Nico Landis (ein Kollege von Herrn Klapproth).

Bericht von Aurel Schüpbach / 6a



Jugendkulturreise nach Prag

Ein bereits vergangenes Projekt ist die Jugendkulturreise nach Prag. Jugendlichen ab 16 Jahren aus der Pfarrei St. Leodegar, der Stadt und der Agglomeration wird eine kostengünstige Reise in eine Stadt Europas angeboten. Sie wird unterstützt von der Katholischen Kirchgemeinde Luzern und der Pfarrei St. Leodegar. Die Reise soll den Jugendlichen Kultur vermitteln und somit den Horizont erweitern.

Eindrückliche Geschichte

22 Teilnehmende und 3 Reiseleiter reisten über Auffahrt nach Prag und erhielten einen wertvollen Eindruck von Tschechien, seinem Volk und seiner Geschichte.

Die Hauptstadt Prag ist eine geschichtsträchtige Stadt. Die Gruppe hat die Altstadt und die Neustadt besucht, einzelne haben den Veitsdom besichtigt und das goldene Gässchen. Sie haben am Abend vom Fernsehturm Prag by night bestaunt und waren beeindruckt von der 4-stöckigen Disco an der Moldau. Die Jugendlichen waren auf dem Rathausturm und haben, durch den kompetenten Reiseführer und gebürtigen Prager Frantisek Rychly, seine Freunde und viele Einheimische getroffen. Ihre Erzählungen und Geschichten haben uns alle zum Nachdenken gebracht. Sie erzählten von der Repression in der Nachkriegszeit und in der Zeit des Kommunismus. Zurzeit beschäftigt die Menschen in Prag die Teuerung, die ihnen das Leben erschwert. 22



Teilnehmende und 3 Reiseleiter haben über Auffahrt 2008 einen wertvollen Eindruck von Tschechien, dessen Volk und Geschichte erhalten.

Simone Brändle

Neues aus der Jugendarbeit der Katholischen Kirche Stadt Luzern

Die Ausrichtung der Jugendarbeit auf der nördlichen Stadtseite (Pfarrei Maihof, St. Johannes und St. Leodegar) steht fest:

Mark Steffen und Simone Brändle werden in Zukunft (geplant ab Herbst 2008) mit einem Jugendmobil unterwegs sein. Ziel ist es, möglichst nah an und mit den Jugendlichen zu sein, beispielsweise auf dem Schulhausplatz. Wir möchten so den Puls der jungen Menschen aufnehmen und deren Ideen in Projekte umsetzen. Jugendliche sollen eine niederschwellige Anlaufstelle für aktuelle Fragen und Anliegen erhalten.

Bei Fragen wenden Sie sich an:

Simone Brändle

simone.braendle@kathluzern.ch, 041 418 20 25

oder Mark Steffen

mark.steffen@kathluzern.ch, 041 375 02 85



Informationen zu Neuerungen im Schuljahr 2008/09.

Es wird ab dem Schuljahr 2008/09 eine vierte Basisstufe in der Schuleinheit Felsberg/Unterlöchli geben, im Utenberg: Barbara Brun und Maja Berneis werden diese unterrichten.

Neu wird Michèle Niedermann (bisher Kindergärtnerin im Felsberg) zusammen mit Karin Rüttsche im Unterlöchli eine Basisstufe führen.

Ein willkommener Zustupf für Kinder- und Jugendprojekte

Der Förderpool für Kinder- und Jugendarbeit ist vielen engagierten Quartierbewohnerinnen und -bewohnern noch unbekannt. Dabei haben bereits viele Kinder- und Jugendprojekte davon profitiert.

Ein guter Zusammenhalt und ein angenehmes Zusammenleben sind wichtig für jedes Quartier. Meist sind es engagierte Personen und Gruppen, die mit ihren Ideen und Projekten zu einer hohen Lebensqualität im Quartier beitragen. Dieses Engagement unterstützt die Stadt Luzern. Der Förderpool für Kinder- und Jugendarbeit unterstützt soziokulturelle Projekte, die von oder für Kinder und Jugendliche aus der Stadt Luzern sind. Davon profitiert haben zum Beispiel bereits der Kinderzirkus Caramelli, das Jugendradioprojekt Hubi on Air oder eine Abenteuer- und Spielwoche auf Hochhüslweid.

Dem Förderpool für Kinder- und Jugendarbeit stehen jährlich 20'000 Franken zur Verfügung. Finanziert werden Projekte von oder für Kinder und Jugendliche, an denen diese aktiv teilnehmen. Ein Projekt wird maximal mit 3'000 Franken unterstützt. Aktionen mit einem konsumierenden Ansatz, Freizeitkurse und schulische Projekte werden nicht berücksichtigt. Für kulturelle Projekte ist der Fuka-Fonds zuständig.

Mehr Infos unter

Stadt Luzern, Kinder Jugend Familie, Hirschengraben 17, 6002 Luzern

041 208 87 04, Lisa.Meier@StadtLuzern.ch, www.stadtluzern.ch/foerderpool



Betagtenzentrum Dreilinden – Arbeitsplatz für 170 Menschen

Die Kernaufgabe unserer Institution besteht nicht nur darin, betagte Menschen zu beherbergen, zu betreuen und zu pflegen. Sie geht darüber hinaus. Wir wollen ihnen einen sinnvollen Tagesablauf bieten, Aktivitäten und Unterhaltung.

Bereich Hotellerie

In der Hotellerie besteht ein grosses Know-how. Wer hat nicht schon in einem Hotel das Zusammenspiel unterschiedlichster Tätigkeiten bewundert? Bei uns sind Heim-, Gastronomie- und Diätköche im Einsatz, Fachleute im Bereich Lingerie, Hauswarte und technische Mitarbeiter, Reinigungs-, Service- und Hauswirtschaftsfachleute sowie verschiedene Hilfskräfte. Insgesamt arbeiten 59 Mitarbeitende aus 9 Nationen in der Hotellerie. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist es möglich, im Dreilinden drei Lernende im Beruf Fachfrau/-mann Hauswirtschaft auszubilden.

Es versteht sich von selbst, dass hier Erfahrungen und Techniken aus den unterschiedlichsten Kulturen eingebracht werden. Von diesem Potenzial an Leistungsbereitschaft, Wissen und Können profitieren unsere Bewohnerinnen und Bewohner in Form von qualitativ hoch stehendem Service. Überdies erbringt die Hotellerie professionelle öffentliche Dienstleistungen wie die Vermietung von Seminarräumen, das Angebot des Therapiebads, und das Führen unseres Café Lindentreff. Sie plant und organisiert auch Anlässe (beispielsweise Bankette) für externe Kunden.

Bereich Pflege und Betreuung

Im Bereich Pflege und Betreuung wird grösster Wert darauf gelegt, den Bewohnerinnen und Bewohnern mit Würde, Respekt und Wertschätzung zu begegnen. Die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der betagten Menschen werden wahrgenommen und respektiert. Das bedeutet ein hohes Mass an Selbstbestimmung, den Miteinbezug der Biographie und der Kultur und die Erhaltung und Förderung des Beziehungsnetzes. So unterstützen verschiedenste Fachleute die Bewohnerinnen und Bewohner und gewährleisten eine individuelle Tagesstruktur. Die verschiedenen Wohnformen ermöglichen es jedem Bewohner und jeder Bewohnerin das passende Angebot in Anspruch zu nehmen. So bestehen neben dem eigentlichen Alters- und Pflegeheim eine spezialisierte Abteilung für Menschen mit einer Demenzerkrankung, drei Senioren-Wohngruppen und eine Alterssiedlung. Im Bereich der Pflege und Betreuung werden insgesamt 110 Mitarbeitende aus 19 Nationen beschäftigt. Die Pflegefachleute bilden elf Lernende in den Berufen Pflegefachfrau/mann, Fachfrau/mann Gesundheit und Fachfrau/mann Betreuung aus.

Weitere Fachleute

Die anspruchsvollen Tätigkeiten in der Pflege und Betreuung werden von den Stabsstellen Physiotherapie, Apotheke, Pflegeexpertin und Leiterin Berufsbildung unterstützt. Für die Alltagsgestaltung steht zudem ein Team von Aktivierungstherapeutinnen im Einsatz und für die Administration der Gesamtorganisation engagieren sich vier weitere Mitarbeiterinnen.

Freiwillige Mitarbeiterinnen

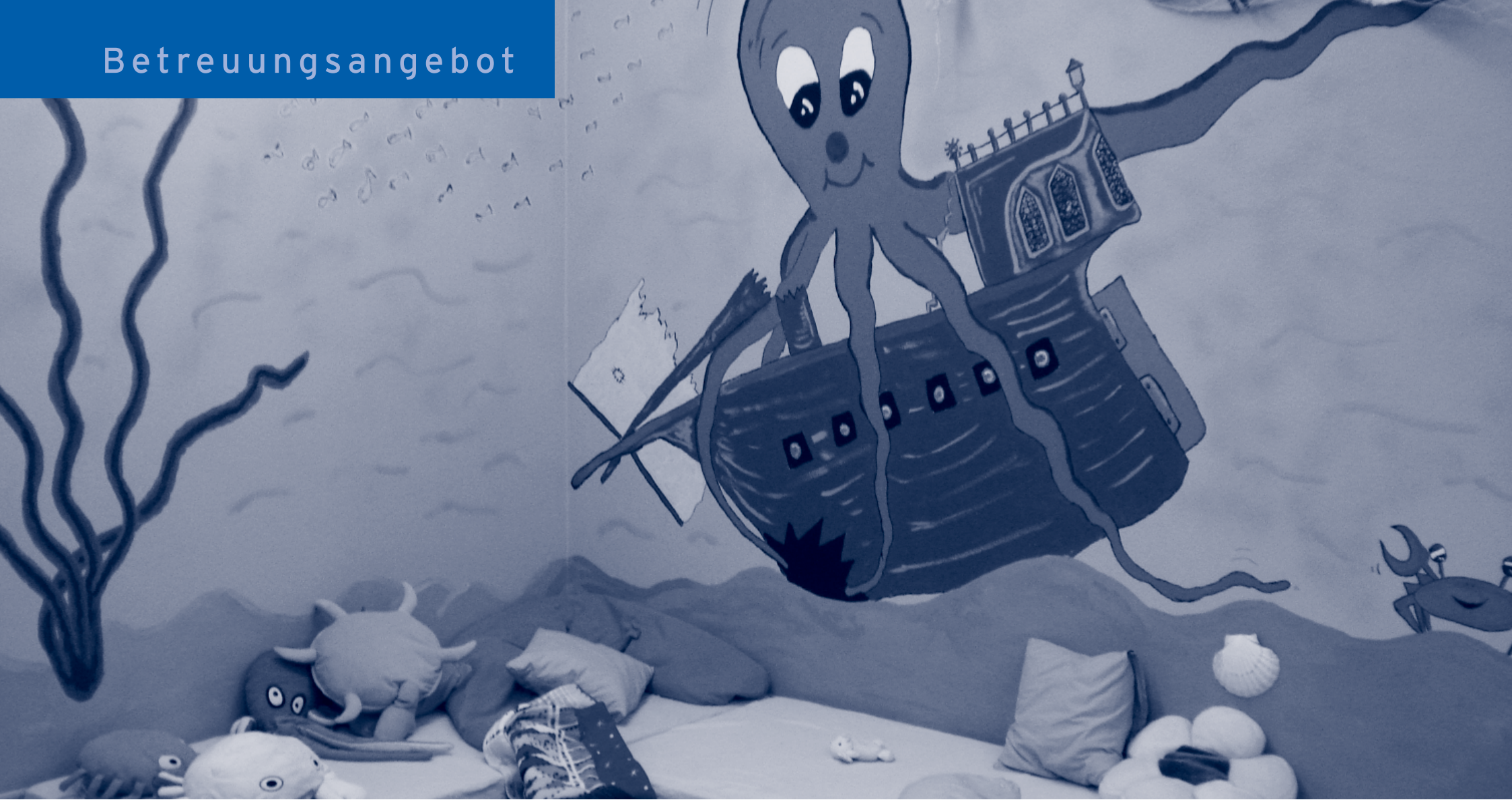
12 engagierte Frauen begleiten zurzeit unsere Bewohnerinnen und Bewohner als freiwillige Mitarbeiterinnen in der Alltagsgestaltung. Diese Einsätze werden sehr geschätzt und für die freiwilligen Mitarbeiterinnen bedeutet es eine sinnvolle Tätigkeit zur Freude der betagten Menschen.

Betagtenzentrum Dreilinden – ein innovativer Arbeitgeber

Trotz allen vorhandenen fachtechnischen Ressourcen und einem kompetenten Leitungsgremium bleibt das Geheimnis für eine andauernde Qualität die Kompatibilität der Mitarbeitenden: Die Bereitschaft, persönliche Interessen zum Wohl des Ganzen zurückzunehmen und die betrieblichen Spielregeln der Zusammenarbeit einzuhalten sind hierfür Voraussetzung. Die fortschrittliche und professionelle Unternehmenskultur des Betagtenzentrums Dreilinden ist der ganz besondere Kitt, der das Ganze zusammenhält und trotzdem in Bewegung hält.

Marianne Wimmer, Zentrumsleiterin

Möchten Sie bei der Freiwilligenarbeit mitmachen? Wir freuen uns auf Sie – auch auf Männer!
Anna Wey informiert Sie gerne,
Telefon 041 419 81 25.



Kinderkrippe Kiriku

Die Kinderkrippe Kiriku besteht seit August 2007 an der Wesemlinstrasse 2 in Luzern. Die Kinderkrippe Kiriku liegt in unmittelbarer Nähe der Busstation „Wesemlinrain“, nahe Autobahnausfahrt und Bahnhof. Die grosszügige und liebevoll eingerichtete 7-Zimmerwohnung (170 m²) bietet Kuschelecken und gemütliche Schlafräume sowie phantasievolle und kindgerechte Spielzimmer für alle Altersgruppen. Die Krippe steht allen Kindern im Alter von 3 Monaten bis Schuleintritt zur Verfügung. Unsere Einrichtung dient dem Wohl der Kinder und deren Familien in Luzern und der Region. In unserer Krippe werden Kinder ihrem Alter und den individuellen Bedürfnissen entsprechend betreut und gefördert. Wir bieten eine familienfreundliche Atmosphäre und sind konfessionell und politisch neutral. Durch die verschiedensten Betreuungsangebote und die längeren Öffnungszeiten, zu bezahlbaren Tarifen, ermöglichen wir Eltern ihren Beruf zu 100% nachzukommen sowie allein erziehenden Eltern den Wiedereinstieg in das Berufsleben. Die Kinder werden von diplomiertem Personal betreut sowie Praktikantinnen und einer Auszubildenden. Damit sich die Kinder wohl fühlen, sorgt das Betreuersteam für eine angenehme Atmosphäre und frohe Erlebnisse. Durch individuelle Betreuung und Gruppenaktivitäten sammeln die Kinder vielfältige Erfahrungen und geniessen den nötigen Freiraum zur persönlichen Entwicklung und Entfaltung. Im Zentrum unserer Arbeit steht die ganzheitliche Entwicklung des Kindes. Bei einem persönlichen Gespräch und einer Tasse Kaffee, würden wir ihnen gern unsere Räumlichkeiten und unser pädagogisches Anliegen näher bringen.

Nicole Fränkel, Krippenleiterin

Kontakt: Kinderkrippe Kiriku, Wesemlinstrasse 2, 6006 Luzern, Tel/Fax 041 420 34 90, info@kinderkrippekiriku.ch, www.kinderkrippekiriku.ch

Betreuungsangebote im Quartier

Im Wesemlin sowie in angrenzenden Quartieren gibt es diverse Angebote für die Kinderbetreuung. Einige von Ihnen haben sich in der Quartierzeitung bereits vorgestellt. Hier der Überblick:

Spielgruppe Purzelbaum

Angebot: es gibt fünf verschiedene Gruppen für Kinder ab 3 Jahren und eine Kleinkindergruppe ab 2 Jahren sowie eine Waldspielgruppe.

Konzept: Das einzelne Kind soll in seiner Entwicklung gefördert und begleitet werden, sein persönliches Umfeld ausserhalb der Familie erweitert werden. Das Kind wird auf den Kindergarten und die Basisstufe vorbereitet.

Das Soziale Lernen und Erleben in der Gruppe steht im Mittelpunkt; daneben soll über alle Sinne Wahrnehmung, Kreativität, Entdecken, Denken, Sprechen und Handeln gefördert werden

Kontakt: Abendweg 26, 6006 Luzern Tel. 041 420 72 28 oder 041 420 95 33

Kindertagesstätte Nautilus

Angebot: 20 Betreuungsplätze. 7 Plätze in der Kleinkindergruppe für Kinder von 6 Monate bis 2 1/2 Jahre, 13 Plätze in der Kindergruppe für Kinder von 2 1/2 bis 6 Jahre. Kindergartenkindern wird eine Nachmittagsbetreuung mit Mittagessen angeboten.

Konzept: Das Kind soll in seiner Entwicklung gefördert werden. Wir orientieren uns dabei an seinen Ressourcen. Speziell sind unser Haus mit Garten und das Raumkonzept (Bewegungsraum, Mal- und Werkatelier, Musikzimmer, Ruhe- und Geschichtenraum). Das ermöglicht es den Kindern,

ihre Welt mit allen Sinnen zu erforschen und ihre eigenen Ideen und Projekte zu verwirklichen. Der genussvollen und gesunden Ernährung geben wir einen hohen Stellenwert.

Kontakt: Mettenwylstrasse 11, 6006 Luzern, Christa Rüegg, Ruth Schnurrenberger-Wicki
Tel. Nr. 041 420 02 04 www.kita-nautilus.ch

Kinderkrippe St. Anna

Angebot: Die Kinderkrippe verfügt über 30 Plätze. Das Betreuungsangebot richtet sich an Eltern und ihre Kinder im Vorschulalter. In der Kinderkrippe werden Kinder im Alter von 3 Monaten bis 5 Jahren betreut.

Konzept: Spielend lernen-lernend spielen: Spielen und Lernen sind für Kinder im Vorschulalter nicht getrennt. Die Kinder erschliessen sich ihre Welt durch Aktivität. Durch Spielerfahrungen erweitern sie ihr Wissen von der Welt. Sie erfahren sich selbst und ihre Wirkung in der Auseinandersetzung mit anderen Menschen, mit anderen Kindern, bei Tätigkeiten mit verschiedenen Materialien und Gegenständen. Den Kindern aller Alterstufen werden geeignete Spiel- und Lernumgebungen angeboten. Die Kinder werden gezielt und gleichwertig in ihrer Selbst-, Sach- und Sozialkompetenz gefördert.

Kontakt: Post- und Kontaktadresse, Tivolistr. 21, Luzern, Tel. 041 208 45 24

Im Juni führten zwei Studentinnen der Hochschule Luzern - Soziale Arbeit eine Befragung über das familienergänzende Kinderbetreuungsangebot durch. Das Ergebnis lesen Sie in der Herbstausgabe der Quartierzeitung.

Gartenareal Landschau: Frühjahrsfest, Risotto und hoher Besuch

Das Frühjahrsfest des Gartenareals Landschau Terrasse ist fester Bestandteil des Gartenjahres. Alles stimmte: angenehmes Wetter, gute Stimmung, ein hervorragendes Risotto von Giorgio, ein grosses, spezielles „home made“ Kuchenbuffet. Das „Tüpfchen“ auf dem i war der Besuch von Gerda und Peter Schumacher, dem Präsidenten des Quartiervereins Wesemlin. Joseph Ruckstuhl (Präsident des Areals Landschau) zeigte ihnen das Gartenareal. Ich möchte an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich für ihr Engagement danken.

Der Besuch von Peter Schumacher bot natürlich die Gelegenheit das Thema Zukunft des Gartenareals anzusprechen. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um die Bedeutung eines Gartenareals in einen grösseren Zusammenhang zu stellen. Zurzeit sind wir konfrontiert mit steigenden Nahrungsmittelpreisen. Die Schweizerinnen und Schweizer geben rund ein Fünftel ihres Lohns für Nahrungsmittel aus. Die Auswirkungen sind für uns mehrheitlich verkraftbar. Die Nahrungsmittelknappheit hat verschiedene Ursachen. Kritische Fachleute sehen in der Konzentration der Nahrungsmittel- und Saatgutproduktion sowie des Nahrungsmittelhandels auf drei bis vier Multikonzerne weltweit eine der wichtigsten Ursachen.

Damit verbunden ist auch der Konsum von „Convenience Food“ oder „Fast Food“. Rund eine Milliarde Menschen leiden heute weltweit an Fettleibigkeit, welche zu Diabetes und Kreislauferkrankungen führt.

Die kritischen Fachleute sehen als eine wichtige Gegenmassnahme den Konsum von frischem Gemüse, am besten selber produziert oder direkt beim Bauern bezogen. Wichtig ist dabei auch der Kontakt zu den Produzierenden. Die Menschen sollen wissen woher die Nahrungsmittel kommen und wie sie hergestellt werden. Das entscheidende Kriterium ist die Nachhaltigkeit – die Anbaumethoden sind umweltgerecht und ökologisch. Diese kritischen Fachleute haben mir den Zusammenhang zwischen der weltweiten Nahrungsmittelknappheit und unserem kleinen Gartenareal im Wesemlin in Erinnerung gerufen.

Leo Bieri



Peter und Gerda Schumacher gut aufgehoben am Frühjahrsfest.



Ein Klimatipp des Umweltschutzes (UWS) der Stadt Luzern

Endlich Sommer – endlich Ferien. Die Koffer packen, abschalten und erholen. Am liebsten in einem fernen Land. Sonne, Wärme, andere Gerüche. Oder doch nicht? Unser Reiseverhalten erzeugt viel CO₂ und trägt so direkt zur Klimaerwärmung bei. Wohin und wie wir reisen, sollten wir uns deshalb gut überlegen.

UHU-Ferien «ums Huus ume

Luzern und die Zentralschweiz sind weltbekannte Erholungs- und Tourismusgebiete. Warum in die Weite schweifen, wenn man es sich auch vor der Haustür gemütlich machen kann? Hier ein paar Vorschläge:

- Rund um den Vierwaldstättersee gibt es herrliche Badestrände, die mit dem Schiff einfach erreichbar sind; zum Beispiel die Inselaufschüttungen im Urnersee. Diese sind nicht nur Vogel- und Naturparadies, sondern garantieren auch Strandgenuss.
- Wir wäre es mit einer Sommerwanderung im Eigenthal? In der Hochebene direkt bei Luzern können Sie mit stetigem Blick auf die Flanke des Pilatus spazieren und die Natur entdecken und geniessen.
- In den Ferien haben Sie Zeit – nutzen Sie diesen Luxus: Nehmen Sie ein Buch, das Sie schon immer lesen wollten, und gehen in einen der vielen Wälder. Führen Sie sich die Lektüre zu Gemüte und geniessen Sie dabei Vogelgezwitscher und Blätterrauschen.

Ferienland Schweiz

Die Schweiz bietet viel in Sachen klimafreundliche Ferien. Wer es sportlich mag, kann sich auf www.schweizmobil.ch über die gut ausgebauten Wander-, Velo-, Mountainbike-, Inline- und Kanuwege informieren. Klimafreundliche Übernachtungen gibt es zu günstigen Preisen in einer der vielen Jugendherbergen. Diese haben aufgerüstet, viele wurden renoviert, und sie überzeu-

gen durch Design und Gastfreundlichkeit. Wer es luxuriöser mag, der bucht zum Beispiel in einem der neun Sunstar-Hotels. Diese Hotelkette ist die weltweit erste, die umfassend CO₂-neutrale Ferien im Normalpreis garantiert!

Wenn Sie tropisches Klima mögen, fahren sie mit dem Zug ins Tessin: Rund um den Lago Maggiore und den Lago di Lugano schmeckt man im Gelato einen Hauch von Mittelmeer.

Und wenn Sie sich doch mal entscheiden, weiter zu verreisen, dann beachten Sie folgende Punkte:

- Vergessen Sie nicht, die Heizung und alle Geräte ganz auszuschalten (auch der Kühlschrank hat einen Ausschaltknopf).
- Muss es immer das Flugzeug sein? Vielleicht ist eine längere Reise per Bahn oder Bus mit Zwischenhalten viel spannender.
- Heute ist es möglich, den CO₂-Ausstoss seiner Reise zu kompensieren. Auf www.myclimate.ch können Sie Ihren Ausstoss berechnen lassen und direkt kompensieren, indem Sie nachhaltige Projekte zur Minimierung des weltweiten Ausstosses von Treibhausgasen unterstützen. Es kostet weniger als Sie denken!

Tipps und Informationen zu klimaverträglichem Reisen, nah und fern:

www.schweizmobil.ch (bewandern und befahren sie die Schweiz)

www.jugendherbergen.ch (Machen sie eine Tour de Suisse - von Herberge zu Herberge)

www.sunstar.ch (die erste Hotelkette, die CO₂-Neutrale Ferien im Normalpreis garantiert)

www.myclimate.ch (Kompensieren Sie den CO₂-Ausstoss Ihrer Reise)



Cooler Menüs für heisse Tage!

Ein kleiner Schwatz, ein guter Tropfen, ein feines Mittagessen – das Restaurant Wesemlin steht allen offen, Tag für Tag von 9.00 bis 17.30 Uhr.

Im Rahmen der kulinarischen Spezialwochen, die monatlich wechseln, gibt es immer am Mittwoch- und Donnerstagmittag Extra-Spezialitäten:

- **Schweizer Küche**
So vielfältig wie das Land.
- **Mediterrane Speisen**
Essen wie in den Ferien.
- **Wild(e) Überraschung**
Herbstlich, köstlich.
- **Vegetarisch**
Ist gut, tut gut.

... und nicht verpassen:

- Sonntag, 31. August, ab 17.30
Feiner Grillplausch
Ein Sommernachtstraum.
- Freitag, 17. Oktober, ab 17.30
Grosses Wildbüfett
Ein Muss für Geniesser!

Räumlichkeiten und Infrastruktur für **Family & Business**. Ob Festessen, Apéro oder Seminar: Fragen Sie uns. Wir machen Ihnen ein attraktives Angebot.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

im Betagtenzentrum Restaurant Wesemlin
Kapuzinerweg 14
6006 Luzern
Telefon 041 429 29 49

Reservieren Sie noch heute einen Fensterplatz.

KV BILDUNGS
ZENTRUM
LUZERN



INSTITUT FÜR
WEITERBILDUNG IWB

IWB – DIE PLATTFORM FÜR PRAKTIKER!

DAS Zentralschweizer Kompetenzzentrum in der berufsbegleitenden Weiterbildung lag 2007 in 17 von 19 eidg. Lehrgängen über dem Durchschnitt.

3'000 Studierende,

40 Lehrgänge und

70 Seminare/Kurse.

INSTITUT FÜR
WEITERBILDUNG IWB
Dreilindenstrasse 20
Postfach 1 6000 Luzern 6
Telefon 041 417 16 00
iwb@kbz.ch | www.kbz.ch

BESTELLEN SIE JETZT
DAS NEUE KURSINFO!

Vierköpfige Schweizer-Familie, NR sucht in Ihrem kinderfreundlichen Wesemlin-Quartier:

5½ - 6½ Zi-Wohnung oder Hausanteil (Miete / Kauf)

Möglicher Wohnungstausch mit luxuriöser 4½ / 6 ½ Zimmer Maisonette mit Seesicht im Bramberg/Bergquartier.

Angebote unter 076 428 10 55 (abends)



Doggwiler

...i bi halt vom

...

- ➔ Gratis Hauslieferdienst
- ➔ Bio-Gemüse
- ➔ Pferdefleisch

juste
LA BOUTIQUE

Der Richtige Treffpunkt für die Modebewusste Frau, auch für exklusive Bademodel!

Liz und Urs Lischer
Hirschmattstr. 1 | 6003 Luzern
041 210 11 92
www.prontex.ch
info@prontex.ch



FELDENKRAIS® im Wesemlin

ENTSPANNTES BEWEGEN

- **Neue Kurse ab 26. August**
FELDENKRAIS® Gruppen - Unterricht

Di 17.30 – 18.30 / 18.45 – 19.45
Do 16.00 – 17.00

- **Schnupperlektionen bis 3. Juli**

Rosmarie Hausherr
freut sich auf Ihre Anfrage
041 241 02 10 • www.feldenkraishaus.ch



Betagtenzentrum Dreilinden

Freiwillige Mitarbeit

12 engagierte Frauen begleiten zurzeit unsere Bewohnerinnen und Bewohner als freiwillige Mitarbeiterinnen in der Alltagsgestaltung.

Diese Einsätze werden als wertvolle Bereicherung sehr geschätzt und für die freiwilligen Mitarbeiterinnen bedeutet es eine sinnvolle Tätigkeit zur Freude der betagten Menschen. Möchten Sie bei der Freiwilligenarbeit mitmachen?

Wir freuen uns auf Sie – auch auf Männer!

Frau Anna Wey informiert Sie gerne unter Telefon 041 419 81 25.

Betagtenzentrum Dreilinden
Frau Anna Wey
Schweizerhausstrasse 10
6006 Luzern
Telefon 041 419 81 25

Panasonic ideas for life

High Definition LCD Fernseher



TX-D32LF72F

LCD-Fernseher mit 1'366x768 Pixel, Bild diagonale von 32"/80 cm, hochauflösendes IPS Alpha Panel, V-real Technologie, DVB-T Tuner integriert, Betrachtungswinkel 178°, LCD-AI Technologie, 100Hz Motion Picture Pro, Viera Link für einfache Bedienung in Kombination mit anderen kompatiblen Produkten von Panasonic, SRS Tru-Surround XT, 2000 Seiten Teletext, 2 HDMI Anschlüsse, PC-Eingang, inkl. Tischfuss
3 Jahre Bring-in Garantie
Fr. 2190.-

tv ERISMANN
info@tv-erismann.ch

Verkaufsladen - Schibiweg 6 - 6006 Luzern - Tel. 041 420 45 44
Servicecenter - Luzernerstr. 28 - 6030 Ebikon - Tel. 041 420 45 00



Foto Pascale Eggermann

Vorstand des Quartiervereins

Karen Ziegler, Reto Kron, Marcel Herzog, Peter Schumacher, Daniel Schwery, Claudia Häfliger, Barbara Stöckli, Marietta Illi, Hanspeter Walker, Peter Häfliger (von links nach rechts)

Generalversammlung Quartierverein Wesemlin-Dreilinden

An der Generalversammlung vom 11. April wurden die Organisatoren des „Wäsmeli-Cup“ geehrt. Dieses Fussballturnier feiert heuer sein 30-jähriges Jubiläum. Es schürt das Fussballfieber im Quartier und lässt jährlich bis zu 40 Mannschaften gegeneinander antreten. Dani Lengacher und Lothar Steinke organisieren diesen Anlass seit mehreren Jahren professionell (siehe auch Seite 3 in dieser Ausgabe). Jedes Jahr werden Menschen aus dem Wesemlin geehrt, die sich um das Quartier verdient gemacht haben.

An der GV wurde Peter Schumacher als Präsident des Quartiervereins sowie alle Vorstandsmitglieder für zwei weitere Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

In seinem Jahresrückblick erwähnt Schumacher die Sperrung der Hünenbergstrasse während den Sanierungsarbeiten als einschneidendes Ereignis. Der Mehrverkehr, der dadurch durch das Quartier zirkulierte, führte zu Reklamationen und Beschwerden. Die Sanierung und die Einführung von Tempo 30 hätten auf der Hünenbergstrasse spürbar zu weniger Lärm geführt, vermerkte ein Anwohner an der Versammlung.

An seiner Sitzung vom 20. Mai hat der Vorstand entschieden, dass jedes Mitglied weiterhin sein Amt wahrnimmt. Thematische Schwerpunkte bleiben der Verkehr, die Quartierpolizei, der Wäsmeli-Träff als Begegnungsort. Der Vorstand setzt sich weiterhin ein gegen Natelantennen, für den Schutz der grünen Kuppen und zur Erhaltung der Quartierbildes.

Barbara Stöckli

Der Vorstand und seine Ämter

Präsident	Peter Schumacher
Vizepräsident	Peter Häfliger
Kassier	Reto Kron
Mitglieder Betreuung	Karen Ziegler
Aktuarium	Marietta Illi-Seiler
Protokoll	Hanspeter Walker
Material/Anlässe	Marcel Herzog
Quartiergeschäfte	Barbara Stöckli
Quartierzeitung /Website	Claudia Häfliger
Betreuung Untergruppen	Daniel Schwery
Vereinsmarketing	



Auch die aktuelle Quartierzeitung wurde verschlungen

Rückblick auf das Helferessen 2008

Dank entgegen zu nehmen ist etwas Schönes, vor allem, wenn er durch ein feines Essen in einem gemütlichen Rahmen ausgesprochen wird!

Wie jedes Jahr hat der Quartierverein deshalb alle, die an Quartieranlässen oder in einer Untergruppe des Vereins mitgearbeitet haben, dazu eingeladen. Am Freitag, 14. März erwartete uns im Restaurant des Smash Centers im Würzenbach zuerst ein Apèro, zu dem wunderbare Häppchen gereicht wurden. Diese geniessend und im angeregten Gespräch mit längst bekannten, lieben Menschen überbrückten wir mühelos die Zeit, bis alle eingetroffen waren und wir zu Tisch gebeten wurden.

Den Auftakt bildete ein knackiger Salat, der auch für das Auge eine richtige Freude war! Danach folgte ein zartes Schweinssteak mit Morchelrahmsauce und Marktgemüsen. Für alle Schleckmäuler war natürlich das wunderbare Dessert der Höhepunkt des kulinarischen Teils des Abends, zubereitet von Claudia Häfliger. Eine wirklich sympathische Art des Dankens!

Ursule Riechsteiner

Quartier z'Nacht

Der kulinarische und gesellige Höhepunkt im Quartier findet statt am

**Samstag 13. September 2008
ab 18 Uhr**

im Träff. Paella und andere Köstlichkeiten vom Grill und aus der Pfanne werden Ihnen vom bewährten Kochteam zubereitet



Kategorien je nach Anmeldeeingang: Knaben, Mädchen, Jugendliche, Männer, Frauen
 Teilnahme ab 1. Klasse möglich, bei grossem Andrang werden die Kleinsten jedoch zurückgestellt.
 Durchschnittsalter bis U12: 1 Goalie + 6 Feldspieler + 2 Ersatz
 Durchschnittsalter bis U99: 1 Goalie + 5 Feldspieler + 2 Ersatz

Bar, Musik und Spiele

Der Wäsmeli-Cup findet zum dreissigsten Mal statt – das wird gefeiert. Der Anlass beginnt bereits am Freitag, 12. September um 19 Uhr. Quartierbewohner und alle, die am Samstag auf dem Platz stehen, können sich „einschiessen“ an einer Torwand, beim Töggelturnier oder mit dem Geschwindigkeitsmesser prüfen, ob der Schuss kräftig genug ist, das Training ausreichend war. An der Bar gibt es Snacks und Drinks, und mit Musik ist für eine gute Stimmung gesorgt. Damit dass Wäsmeli-Fussballereignis gut über die Bühne geht, wird das OK die Mannschaften ansprechen, Helfer zu stellen.

Der Cup beginnt am Samstag um 8 Uhr. Preisverleihung ist um 20 Uhr beim Pfadiheim.

Anmeldung für den 30. Wäsmeli Cup vom Samstag, 13.9.08

Anmeldebedingungen:

- U12: 6 Feldspieler, 1 Goalie, 2 Ersatz
- U99: 5 Feldspieler, 1 Goalie, 2 Ersatz
- Teilnahme ab 1. Klasse (bzw. 3. Basisstufenjahr)
- Teilnahme weiterhin gratis
- Umtriebsentschädigung von 100.- bei Abmeldung nach Erstellung des Matchplanes (7.7.08)

Wir freuen uns auf eine Jubiläumswürdige Anmeldezahl!

OK Dani Lengacher & Lothi Steinke

Anmeldetalon

Name der Mannschaft:

Durchschnittsalter:

(SchülerInnen: Schulstufe im Schuljahr 08/09 angeben)

männlich weiblich

Name (Erwachsene Person):

Adresse:

Tel.:

Natel:

Mail:

Mannschaften sind bis 7. Juli '08 anzumelden:
 lengacher-graca@bluewin.ch
 Daniel Langacher, Kapuzinerweg 45, 6006 Luzern

Musical

Dresscode heisst ein Musicalprojekt für Jugendliche von 13-17 Jahren. Walti Mathis führt Regie, die Katholischen Kirche Stadt Luzern, die Römisch-katholische Landeskirche Kanton Luzern und die Stadt Luzern unterstützen das Projekt. Interessiert? Lust, mitzuwirken? Infos und Anmeldung unter: www.dresscode-musical.ch

Neuer Präsident für Kinderheim Titlisblick

An der Generalversammlung des Vereins Kinderheim Titlisblick wurde Paul Bürkler zum neuen Präsidenten gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Concetta Costa Oreiller an. Als Projektleiter und Dozent an der Hochschule Luzern – Wirtschaft und mit seiner langjährigen Führungserfahrung im Sozial- und Gesundheitsbereich bringt Paul Bürkler wertvolle Impulse in die Weiterentwicklung und Führung des Kleinkinderheims ein.

Das vergangene Jahr zeigt, dass der Bedarf an Heimplätzen für Säuglinge und Kleinkinder anhaltend gross ist. Die 21 Plätze auf den Wohngruppen und 6 Plätze in der Notaufnahme waren während des vergangenen Jahres durchschnittlich zu über 90 % belegt. Neben den einweisenden Stellen aus dem Kanton Luzern nahmen auch andere Zentralschweizer Kantone die angebotene Betreuung in Anspruch.

Impressum

Herausgeber	Quartierverein Wesemlin Dreilinden
Auflage	2300 Exemplare
Erscheint	3 mal jährlich
Redaktionsmitarbeiter	Barbara Stöckli Peter Stadelmann Uersuele Riechsteiner Peter Schumacher Pascale Eggermann Roger Mathis u.a. Fred Gassmann
Fotos	flame communication design Luzern
Konzept	Jacqueline Moser gekodesign.ch Luzern
Gestaltung	Druckerei Ebikon AG Ebikon
Druck	Uersuele Riechsteiner Wesemlinzeitung
Redaktionsadresse	Dreilindenstrasse 26 6006 Luzern
Inserate	Peter Stadelmann
Redaktionsschluss	Mettenwylstr. 16, Tel. 041 429 30 40
Redaktionsschluss	Redaktionsschluss für Ausgabe 3108 ist der 31. Oktober 2008
Leserbriefe	an die Redaktion www.wesemlin.ch

Agenda

Juni

- 21. Sommerfest
11.00-16.00, Café Lindentreff, BZ Dreilinden
- 28. ELKI - Feier, 17.30 im Wäsmeli-Träff

Juli

- 4. Wäsmeli-Höck, ab 20.00 im Wäsmeli-Träff
- 6. Ländlernachmittag im BZ Wesemlin
15.00 im Restaurant
- 17. Domramusik im BZ Wesemlin
16.30, Mehrzwecksaal
- 27. Malletduo im BZ Wesemlin
16.00, Mehrzwecksaal

August

- 10. Ländlermusik
14.00-16.00, Café Lindentreff, BZ Dreilinden
- 14. Duo Classico im BZ Wesemlin
18.45 im Mehrzwecksaal
- 21. Musik- und Tanzcafe im BZ Wesemlin
15.00-17.00, Mehrzwecksaal
- 23. Familiengottesdienst
17.30 Matthäus-Kirche
- 25. Beginn Spielgruppenbetrieb
Spielgruppe Purzelbaum
- 31. Waldgottesdienst, 10.00 Wäsmeli-Waldkapelle

September

- 5. Wäsmeli-Höck, ab 20.00 im Wäsmeli - Träff
- 12. Bar, Musik, Spiele Fussballplatz Gartenheim
19.00-22.00
- 13. Wäsmeli Cup, Gartenheimplatz
- 13. Quartiernacht - Der kulinarische und gesellige Höhepunkt für die ganze Familie ab 18.00 im Träff
- 14. Utenbergchilbi
11.00 - 18.00 Chilbibetrieb mit vielen Spiel- und Verkaufsständen/Attraktionen für Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg
- 17. Herbstbummel Spielplatzgruppe
- 22. VIVAT St. Petersburg im BZ Wesemlin
16.00, Mehrzwecksaal

Oktober

- 9. Klassisches Konzert im BZ Wesemlin
15.30, Mehrzwecksaal
- 5. Ländlermusik
14-16 Uhr Café Lindenträff, BZ Dreilinden
- 21. Musik- und Tanzcafe im BZ Wesemlin
15.00, Mehrzwecksaal
- 22. 3./4. Klässler Programm Spielplatzgruppe
- 24. Kegelabend in Perlen, ab 20.00
- 25. ELKI - Feier, 17.30 im Wäsmeli - Träff
- 26. Lichterprozession Hofkirche zu Klosterkirche
18.45 ab Hofkirche
- 28. Spanische Gruppe im BZ Wesemlin
15.00, Mehrzwecksaal
- 29. Wintersport - und Spielzeugbörse (Annahme)
19.00 - 21.00 im Wäsmeli - Träff
- 30. Wintersport - und Spielzeugbörse (Verkauf)
17.00 - 19.00 im Wäsmeli - Träff

November

- 5. Ländlermusik
14.00-16.00, Café Lindentreff BZ Dreilinden
- 7. Wäsmeli-Höck
ab 20.00 im Wäsmeli - Träff
- 9. Räbenliechtliumzug, 17.30 Konsi
- 12. Märchenstunde mit Yolanda Steiner
14.00 und 15.30 im Wäsmeli-Träff
- 22. Familiengottesdienst
17.30 im Wäsmeli-Träff
- 29. Weihnachtsmärkt
13.00-18.00 im Wäsmeli-Träff

Regelmässige Veranstaltungen

Jeden Mittwoch Chorprobe „Wesemlin Chor“
 16 - 17 Uhr BZ Wesemlin
 singfreudige Senioren sind herzlich eingeladen.
 Auskunft Tel. 041 429 29 29